

Seeländer Bäuerinnen

## Weihnachtsgruss der Seeländer Bäuerinnen

Das schönste Geschenk ist gemeinsame Zeit, denn keiner weiss, wie viel uns davon bleibt.

In unserer hektischen Zeit geht dies zeitweilig etwas verloren. Wir hetzen von einem Termin zum anderen. Dreht sich die Uhr wirklich schneller oder fühlt es sich so an, weil wir älter und eventuell etwas langsamer werden? Auf unserem Betrieb erfordert insbesondere die Kartoffelernte gute Organisation. Wer betreut die schulpflichtigen Kinder; wer steht auf dem Samro; wer führt die Kartoffeln ab; hat es genügend Paloxen; Blick zum Himmel: wie ist das Wetter in Werdthof und Lyssach; welche von uns Frauen ist für die Mahlzeiten verantwortlich? Handy sei Dank, wir sind ja gut vernetzt heutzutage. In dieser arbeitsreichen, aber auch schönen Zeit können wir wieder auf die Hilfe unserer langjährigen, treuen Helfer zählen, die Seniorengruppe halt. Wir steigen wohl nicht mehr ganz so flink die Maschine auf und ab, aber einmal oben, können wir leistungsmässig noch sehr gut mit den Jungen mithalten.

Aber von allen gleich, wird die Kaffee- und Zvieripause auf dem Feld sehr geschätzt. Gemeinsame Zeit eben, mal etwas länger, mal etwas kürzer. Absitzen, Durst löschen, Kaffee und Kuchen geniessen, staunen über die vielfältige Farbenpracht des nahen Waldes, kurze Gespräche führen, sich miteinander über die gute Ernte freuen und schlechte Ergebnisse gemeinsam verarbeiten. Klar kommen da auch öfters Gedanken von früher bei uns hoch: «Weisch no frücher, wie mir ghärdöpflet hei? Jo klar, zersch vo Hang agrabe, mit äm aute Samro de usmache, vo Bunker kei Red, ne nei was dänksch o, Häppere absacke u am Obehesch de die Säck no aui dörfe ufe Wage lade.» Unser Lehrling hört da stillschweigend zu, blickt über die gefüllten Paloxen und rechnet sich in Gedanken wohl aus, wie viele Säcke er am Abend noch buckeln müsste. Trocken meint er dann zu uns: «Isch jo schön, aber uf das cha i de hingäge gut verzichte.»

Verzichten möchten wir Seeländer Bäuerinnen dafür nicht auf unseren alljährlichen Fondueabend. In geselliger Runde

geniessen die Frauen unterschiedlichster Generationen einen gemütlichen Abend. Wir können so bei «Gleichgesinnten» Ballast abwerfen, merken, dass jede Frau auch einen mehr oder weniger gefüllten Rucksack zu tragen hat. Aber gemeinsam Zeit schenken, gemeinsam lachen, gemeinsam Schweres tragen, ist ein grosser Gewinn für jede Frau und bringt viel Kraft und Freude.

«Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, das wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.»

Mit den Worten von Roswitha Bloch wünschen wir Seeländer Bäuerinnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Margareta Kocher

